

Der Bürgermeister

Fachdienst Kulturmanagement
Herr Stefan Frenz, Tel. 171645

TOP: Kunst im öffentlichen Raum Beschlussvorlage Nr. 202/2017 Produkt: 040 080 010 Musealisierung von Kunstwerken		
Beratungsfolge Kulturausschuss	Behandlung öffentlich	Sitzungstermine 12.10.2017

Finanzielle Auswirkungen?	ja	nein
investiv konsumtiv		
	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen		
Folgekosten (Afa, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		
Bemerkung:		
Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?		
ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:		
Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:		
Einmalig: / /		
Laufend: / /		
gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe		
freiwillige Aufgabe		
Grundlage:		

Beschlussvorschlag:

Um in Zukunft einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit den Werken der Kunst im öffentlichen Raum sicher zu stellen, wird die Verwaltung beauftragt, eine vollständige Dokumentation der Kunstwerke im öffentlichen Raum in der Stadt Lüdenscheid zu erstellen. Die einzelnen Objekte sind dabei fotografisch zu erfassen und darzustellen. Ebenso sind der jeweilige Künstler, die Entstehungszeit sowie das Jahr des Erwerbs bzw. der Übernahme durch die Stadt Lüdenscheid zu

benennen und eine Zustandsbeschreibung zu geben. Die Dokumentation soll in geeigneter Weise öffentlich gemacht werden; dies kann sukzessive mit Dokumentationsfortschritt geschehen.

Parallel dazu wird die Verwaltung beauftragt, die Bildung einer Kommission vorzubereiten, die die Aufgaben gem. Nr. 3 wahrnehmen kann. Dem Kulturausschuss ist dazu zu gegebener Zeit ein Verfahrensvorschlag zu unterbreiten.

Begründung:

In seiner Sitzung am 06.07.2017 hat der Kulturausschuss den Bericht 096/2017 zur Kenntnis genommen. Mit dem Bericht wurde dem Gremium das Positionspapier des Deutschen Städtetages zur Kenntnis gegeben, mit dem Empfehlungen zum Umgang mit der Kunst im öffentlichen Raum in den Kommunen gemacht werden. Gleichzeitig hat die Verwaltung angekündigt, nach Kenntnisnahme durch die Politik einen konkreten Beschlussvorschlag in der zweiten Jahreshälfte 2017 unterbreiten zu wollen, welche Maßnahmen für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Kunst im öffentlichen Raum in Lüdenscheid eingeleitet und umgesetzt werden sollen.

Um die Zielrichtung der zu formulierenden Vorschläge frühzeitig abzustimmen, hatte die Verwaltung die kulturpolitischen Sprecher der Ratsfraktionen zu einem Gespräch am 21.09.2017 eingeladen. Daraus folgend sollten nun im Sinne eines verantwortlichen, kompetenten und nachhaltigen Umgangs mit den Werken der „Kunst im öffentlichen Raum“ folgende Vorschläge Beachtung finden und in der angegebenen Reihenfolge umgesetzt werden.

1. Dokumentation

Alle Kunstwerke im öffentlichen Raum müssen umfassend dokumentiert werden. Dies dient einer systematischen Erfassung des städtischen Kunstbesitzes für den Bereich „öffentlicher Raum“. Damit wird eine aktuelle Bestandsaufnahme geleistet, die in dieser Form bisher nicht vorhanden ist. Diese sollte in Form der musealen Inventarisierung geschehen, so dass eine Identifizierung des Werkes, des Künstlers, Entstehungszeit, Erwerb, Zustandsbeschreibung etc. wissenschaftlich festgestellt werden. Darüber hinaus ist eine (fotografische) Dokumentation des ‚Ist-Zustands‘ zu erstellen, damit notwendige restauratorische Maßnahmen entsprechend ihrer Dringlichkeit im Sinne der Erhaltung des Werkes geplant werden können. ‚Kontrollgänge‘ durch kompetentes Personal (hauptamtlich, beauftragt oder ehrenamtlich) sollten in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden, um Veränderungen, Beschädigungen etc. an den Kunstwerken zu erfassen.

2. Veröffentlichung

Die unter Punkt 1 genannte Dokumentation sollte in zusammengefasster, konzentrierter Form ‚veröffentlicht‘ werden. Im Idealfall wäre eine digitale, bebilderte Listung auf der Homepage der Stadt Lüdenscheid anzustreben, vergleichbar der dort einsehbaren Denkmalliste der Stadt Lüdenscheid. Auf diesem Wege gelingt im besten Fall, das Interesse der Bürgerschaft für ‚ihre‘ Kunst zu wecken. Der Blick auf das Stadtbild prägende Kunstwerke sollte nach und nach als fester Bestandteil der Stadtkultur verstanden werden, d.h. die Öffentlichkeit, die Bürgerinnen und Bürger sollten durch entsprechende Mitteilungen und Pressearbeit informiert und ‚mitgenommen‘ werden. Im Idealfall ist der achtsame Blick auch nur weniger Bürgerinnen und Bürger eine hilfreiche Ergänzung zum sorgsamem Umgang mit den öffentlichen Kunstwerken.

Ein wichtiges Ziel dieser beschriebenen Veröffentlichung ist die Entwicklung und Umsetzung eines zeitgemäßen Beschriftungssystems (z. B. mit QR-Codes) für die Kunstwerke im Stadtraum.

3. Koordination und Umsetzung

Um die unter 1. und 2. beschriebenen Maßnahmen verantwortlich zu bündeln und zielführend

umzusetzen, sollte ein verantwortliches Gremium, ein Zusammenschluss engagierter Bürger, Vertreter städtischer Organe und Ausschüsse, sowie geeigneter Fachleute gebildet werden (vgl. „Kommission für öffentliche Kunst“, Beispiel Stadt Düren). Zu den Aufgaben des Gremiums sollten die Planung, Kalkulation und begleitende Durchführung der notwendigen Maßnahmen zur Erfassung/Dokumentation, Instandhaltung, Restaurierung etc. der Kunstwerke gehören. Wichtig ist, dass auf die Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit der Tätigkeit dieses Gremiums geachtet wird, damit die Bürgerschaft sich einbezogen fühlt und nicht das Gefühl hat, es würde ‚an ihr vorbei‘ gearbeitet.

4. Finanzierung

Im Mittelpunkt der Arbeit des Gremiums sollte die Akquise der finanziellen Mittel zur Instandhaltung stehen. Diese müssen auf Grund der Haushaltslage der Stadt Lüdenscheid zu großen Teilen aus Spenden in unterschiedlicher Form (z.B. Patenschaften über ein Kunstwerk o.ä.) erfolgen. Ungeachtet dessen liegt die Verantwortlichkeit für Kunst im öffentlichen Raum in den Händen der Stadt selbst, und es sollte dieses auch sowohl anteilmäßig finanziell als auch inhaltlich fachwissenschaftlich verfolgt werden und gegenüber der Bürgerschaft ausreichend kommuniziert werden.

Lüdenscheid, den 29.09.2017

In Vertretung:

Gez. Thomas Ruschin

Thomas Ruschin
Beigeordneter